

Engagement für ländliche Räume lohnt sich!

Der Deutsche Bauernverband geht voraus

Udo Hemmerling, stv. Generalsekretär

Wer für die Menschen in den ländlichen Räumen etwas bewegen will, der weiß, dass viele Räder ineinander greifen. Wertschöpfung und Arbeitsplätze setzen eine moderne Infrastruktur voraus. Hohe Lebensqualität und ehrenamtliches Engagement gehören auf dem Lande zusammen. Und in der Interessenvertretung für den ländlichen Raum gilt es, die vielfältigen Stimmen und Kräfte zu bündeln. Der Deutsche Bauernverband ist auf allen Feldern unterwegs.

Der DBV hat seit 2015 sein Engagement für ländliche Räume auf eine breitere Basis gestellt. Denn die Andreas Hermes Akademie hat seitdem mit der Plattform für ländliche Räume den verbandsübergreifenden Austausch intensiviert und viele gemeinsame Initiativen und Projekte angestoßen.

Schnelles Internet flächendeckend weiter vordringlich

In vielen gemeinsamen Stellungnahmen mit anderen Verbänden des ländlichen Raumes hat sich der DBV unermüdlich für ein flächendeckendes und leistungsfähiges Internet eingesetzt. Eine kombinierte Netzinfrastruktur aus Glasfaser und Mobilfunk (5G) hat das Potenzial, Standortnachteile und große Entfernungen auszugleichen. Die Corona-Pandemie hat die Schwächen aber eben auch die Chancen ländlicher Räume verdeutlicht. Viele Menschen wollen Leben und Arbeiten auf dem Land verbinden – der Trend zum „Homeoffice“ zeigt dies.

Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“: Mehr Investitionen ins Land

In 2018/19 hat sich der DBV im Zuge der Beratungen der Kommission Gleichwertige Lebensverhältnisse auf einige wichtige Anliegen konzentriert. Dazu gehört zum einen der Ausbau der digitalen Infrastruktur und zum anderen eine

dezentrale Ansiedlungsstrategie öffentlicher Einrichtungen, insbesondere Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Verwaltungen. Diese Standortentscheidungen der öffentlichen Hand ziehen in der Regel viele private Investitionen nach sich und haben damit oft eine Schlüsselfunktion.

Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) ausbauen

Im Mai 2021 hat der DBV in seinem Zukunftskonzept u. a. eine grundlegende Erweiterung der GAK um neue Förderbereiche in der Ressourcenpflege und der Ernährungssicherung vorgeschlagen. Dazu sollen unter anderem die Ernte-Mehrgefahrenversicherungen, ein Erschwernisausgleich für gesetzliche Auflagen und Klimaprämien für Wald- und Grünlandbewirtschaftung gehören. Details hierzu wird der DBV in den kommenden Monaten mit den Landesbauernverbänden diskutieren und dann in die förderpolitische Debatte einbringen. Eine finanzielle Aufstockung der GAK für diese zusätzlichen Aufgaben wird notwendig sein.

Ist die föderale Verwaltung digital und modern genug?

Die Corona-Pandemie hat auch die Schwächen der öffentlichen Verwaltung offengelegt. Landes- oder Kreisverwaltungen sind oft nicht vernetzt genug, programmieren gleiche Vorgänge mehrfach und sind damit insgesamt zu langsam. Das gilt auch in der Agrarverwaltung, wo z. B. eine bundesweite IT-Datenplattform für den GAP-Antrag weiterhin nicht geplant ist. Unter anderem CDU/CSU verlangen eine Modernisierung der föderalen Verwaltungsstruktur. Um Verwaltungsaufgaben digital gestützt zu bündeln bzw. vernetzt zu organisieren, wird eine Grundgesetzänderung notwendig sein. Daher ist nach der Bundestagswahl mit einer neuen Föderalismuskommission zu rechnen. Die Entscheidungen können erhebliche Auswirkungen für ländliche Räume haben. Der DBV wird sich in diese Debatte einbringen.